

Aktenvermerk

Nachfrage der NPD-Stadtratsfraktion Eisenach zur Antwort der Stadt auf ihre Anfrage vom 29.04.2011 zur Besetzung von Ausschüssen

Die neuerliche Anfrage zu Nr. 1 zu meinem Aktenvermerk vom 05.05.2011 ist im Punkt 2. vollumfänglich beantwortet bzw. ist daraus zu entnehmen.

Konkret ist das Demokratieprinzip bei der Besetzung von beschließenden Ausschüssen entsprechend zu berücksichtigen. Das geschieht dadurch, dass die Mitgliederzahlen in den genannten Ausschüssen ein Spiegelbild des jeweiligen Gemeinderates abgibt.

Im Punkt Nr. 3. wurde in der Beantwortung darauf eingegangen, dass dieses Prinzip auch für das Land Thüringen grundsätzlich zur Anwendung kommt.

Die Nachfrage Nr. 2 wurde ebenfalls schon beantwortet und zwar im Punkt 3., wo einmal darauf eingegangen wurde, dass das Spiegelbildlichkeitsgebot nicht enthält, dass sämtliche Fraktionen und Gruppen in den Ausschüssen mitwirken können müssen. Erweitert ist vorzutragen, dass Einzelabgeordnete gemäß § 25 ThürKO in Verbindung mit § 4 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Stadtrates von einer Fraktion aufgenommen werden können.

Über die Fraktion besteht die Möglichkeit des Einzelabgeordneten, dass dieser in einen Ausschuss entsandt wird.

Die Besetzung der Ausschüsse erfolgt nach den dargelegten Prinzipien und dass diese entsprechend auch arbeits - und handlungsfähig(Anzahl der Sitze) sind. Die Anzahl der jeweiligen Ausschusssitzung ergibt sich aus der Satzung der Geschäftsordnung (§ 26) und die Besetzung nach den dort genannten mathematischen Verfahren. Dabei wird jeder Ausschuss gesondert besetzt. Eine „ Zusammenveranlagung “ aller Ausschusssitze widerspricht den genannten Prinzipien.

Eisenach, den 10.06.2011

Baier